

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2011/2012

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Zu den Hauptaufgaben der Redaktion gehört die Unterstützung der Bearbeiterinnen und Bearbeiter bei der Erstellung der Bände bis zur Drucklegung der Manuskripte. Sie dient als Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beteiligt sich an der Abfassung einzelner Bände.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Projektleitung und der Redaktion liegt in der Bekanntmachung des Projektes und der Anwerbung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Diözesen und Domstifte. Im Berichtszeitraum konnte im Rahmen der Bearbeitung des Bistums Konstanz das Domstift bis 1300 vergeben werden. Die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt im Berichtszeitraum 58 Personen.

Die Zuständigkeiten innerhalb der Redaktion sind wie folgt verteilt:

JASMIN HOVEN: die Erzbistümer Köln und Mainz sowie die Bistümer Mecklenburg/Schwerin, Oldenburg/Lübeck, Ratzeburg und Schleswig;

NATHALIE KRUPPA: das Erzbistum Trier und die Bistümer Augsburg, Bamberg, Chiemsee, Eichstätt, Freising, Hildesheim, Minden, Münster, Osnabrück, Paderborn, Regensburg, Verden und Würzburg;

CHRISTIAN POPP: die Erzbistümer Hamburg/Bremen und Magdeburg sowie die Bistümer Halberstadt, Konstanz, Lebus, Meißen, Merseburg, Naumburg, Passau, Speyer und Worms;

BÄRBEL KRÖGER: EDV; technische Betreuung der Drucklegung, (Retro-) Digitalisierung, Kartographie, Datenbanken.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Paris), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röcklein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen). Der Apostolische Protonotar Prof. Dr. Erwin Gatz, Mitglied der Leitungskommission, verstarb überraschend am 8. Mai 2011.

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

COLLOQUIUM UND WORKSHOPS:

Das alljährliche Colloquium der Germania Sacra fand am 29. und 30. April 2011 in Würzburg, im Exerzitienhaus der Diözese Würzburg Himmelsporten, statt. Es widmete sich den Bischöfen der Reichskirche. Nach der Mitarbeiterversammlung am Freitagnachmittag, in der die Vorsitzende der Leitungskommission einen Bericht zu den Aktivitäten der Germania Sacra im Berichtsjahr erstattete, der seitens der zahlreich angereisten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diskutiert wurde, erfolgte in einem festlichen Akt in der Neubaukirche in der Würzburger Altstadt die Buchvorstellung von Winfried Rombergs erstem Band zur Würzburger Bischofsreihe (Die Würzburger Bischöfe von 1617 bis 1684). Den anschließenden Abendvortrag hielt Prof. Dr. Franz-Reiner Erkens (Passau) zum Thema „Ein Drache in Würzburg. Die Reichssynode und der Hoftag von 1287“. Im Anschluss an Buchvorstellung und Abendvortrag fand ein Empfang in den Räumlichkeiten des Diözesanarchivs Würzburg statt.

Der folgende Tag war traditionsgemäß den Berichten der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewidmet. Den Beginn machte Herbert W. Wurster (Passau) über die Bischofsreihe Passau. In seinem Vortrag referierte er seine strukturellen Überlegungen zu den Passauer Bischöfen, über die durchschnittliche Regierungsdauer, die soziale und regionale Herkunft der Bischöfe, zu ihrem Werdegang und zu ihrem Selbstverständnis und Rang. Abschließend ging er auch auf die Passauer Chor- und Weihbischöfe ein. Sabine Arend (Heidelberg) und Andreas Bihrer (Freiburg/Greifswald) folgten mit ihrem Bericht zu den Perspektiven und Quellengrundlagen ihres Germania-Sacra-Teilprojektes: Die Bischöfe von Konstanz 1206-1600. Die Dezentralisation der Quellen sowie die aktuelle Lage zu Quelleneditionen und Forschungsliteratur bildeten den Kern ihrer Ausführungen. Stefan Burkhardt (Heidelberg) referierte anhand seines Themas „Die Erzbischöfe von Mainz von den Anfängen bis 1088“ über die Problematik der frühmittelalterlichen Quellenlage sowie der Mainzer Sonderstellung mit der „Überformung“ der frühen Geschichte durch die Bonifatiustradition. Thomas Scharf-Wrede (Hildesheim) gab einen Überblick über die Bischöfe von Hildesheim 1504-1803. Die Kernproblematik dieser Zeit waren die Folgen der Hildesheimer Stiftsfehde von 1504 (Kleines und Großes Stift Hildesheim), der Reformation und Rekatholisierung in Bistum und Hochstift. Als letzter Referent des Tages trug Arnold Otto (Paderborn) seine Überlegungen zu den Bischöfen von Paderborn vor. Neben der Überlieferungslage der Quellen zur Geschichte des Bistums ging er auf die (neuere) Forschungsliteratur zu Westfalen, zum Bistum und zur Stadt Paderborn ein.

Für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtete die Germania Sacra am 11. November 2011 einen Workshop zu Zisterzienserinnen- und Zisterzienserklöstern aus. Es nahmen folgende Autorinnen und Autoren teil: Brun Appel (Seligenporten), Dr. Christian Hillen (Marienstatt), Dr. Helmut Müller (Bredelar) und Dr. Maria Magdalena Rückert (Schöntal). Prof. Dr. Elke Goetz (München) gab eine Einführung in den Stand der Ordensforschung. Gemeinsam mit der Projektleitung und der Redaktion diskutierten die Bearbeiterinnen und Bearbeiter inhaltliche und formale Probleme bei der Abfassung ihrer Bände.

Am 21. Mai 2011 fand im Benediktinerinnenkloster Bernried am Starnberger See die Buchvorstellung des Bandes „Das Augustinerchorherrenstift Bernried“ von Walburga Scherbaum statt. Prof. Dr. Franz Fuchs (Universität Würzburg) hielt einen viel beachteten Vortrag „Die Augustinerchorherrenbewegung in Bayern im 11./12. Jahrhundert und Bernried“, dem sich die Schlussworte der Autorin sowie ein Empfang anschlossen.

HOME PAGE UND DATENBANKEN:

Unter der bekannten Adresse www.germania-sacra.de ist im November 2011 ein neuer, vor allem optisch veränderter Internetauftritt des Projektes online gegangen. Die Germania Sacra präsentiert sich nun in der Rubrik der Forschungsvorhaben im Rahmen des neugestalteten Internetauftritts der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Seit Anfang 2012 ist ein Großteil der Bände der Neuen Folge der Germania Sacra auch in digitaler Form zugänglich. Die digitalisierten Bände stehen als Pdf-Dateien, die im Volltext durchsuchbar sind, auf dem Dokumentenserver der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen frei zur Verfügung. Online-Ausgaben für die Bände der Dritten Folge werden jeweils nach Ablauf der mit dem Verlag de Gruyter vereinbarten Schutzfrist von drei Jahren erscheinen. Als erste digitale Ausgabe der Dritten Folge wird Anfang Mai 2012 die Publikation von Wilhelm Kohl zum Kloster St. Aegidii zu Münster (Germania Sacra Dritte Folge 1: Das Bistum Münster 10) erhältlich sein.

Zugang zu den Digitalisaten bietet die Homepage des Projektes (www.germania-sacra.de) im Bereich „Veröffentlichungen“. Unter der Rubrik „GS Digital“ finden sich Informationen über das Digitalisierungsprogramm und umfangreiche Erläuterungen zu den Suchfunktionen.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist unter der Adresse www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html zu erreichen. Eine technische Umstellung wird im Jahr 2012 durch den Lehrstuhl für Fränkische Landesgeschichte an der Universität Würzburg durchgeführt.

ERSCHIENEN SIND:

Germania Sacra:

Wilfried SCHÖNTAG, Das reichsunmittelbare Prämonstratenserstift Marchtal (Germania Sacra Dritte Folge 5: Das Bistum Konstanz 6), Berlin/Boston 2012.

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge:

Miriam MONTAG-ERLWEIN, Das Zisterzienserkloster Heilsbronn von der Gründung 1132 bis 1321. Das Beziehungsgeflecht eines Zisterzienserklosters im Spiegel seiner Quellenüberlieferung (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 1), Berlin/Boston 2011.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

Germania Sacra:

Helmut MÜLLER, Die Zisterzienserabtei Bredelar (Germania Sacra Dritte Folge 6: Das Bistum Paderborn 1).

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge:

Thomas M. KRÜGER, Leitungsgewalt und Kollegialität. Vom benediktinischen Beratungsrecht zum Konstitutionalismus deutscher Domkapitel und des Kardinalkollegs (ca. 500-1500) (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 2).

Sabine KLAPP, Das Äbtissinnenamt in den unterelsässischen Frauenstiften vom 14. zum 16. Jahrhundert – umkämpft, verhandelt, normiert (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 3).

DER STAND DER ARBEITEN IM EINZELNEN:

Die Redaktionsmitglieder führten parallel zu der Redaktionsarbeit weiterhin zahlreiche Gespräche mit Kennern der Diözesen des Alten Reiches und eruierten die Bereitschaft zu einer Mitarbeit an der Germania Sacra.

Diözesen und Bischofsreihen

Die Bände zu den Diözesen bilden den Schwerpunkt des Forschungsvorhabens Germania Sacra. Bearbeitet werden die Diözesen Chiemsee (Manfred Heim, München), Halberstadt (Christian Popp, Göttingen), Hildesheim (Nathalie Kruppa, Göttingen, und Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lebus (Wal-

demar Königshaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Osnabrück (Hermann Queckenstedt, Osnabrück), Paderborn (Arnold Otto, Paderborn), Passau (Herbert W. Wurster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven, Göttingen), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Verden (Arend Mindermann, Stade) und Worms (Gerold Bönnen, Worms).

Im Rahmen der Bischofsreihen steht der Band zu den Bischöfen von Bamberg kurz vor dem Abschluss: Bamberger Bischofsreihe 1693-1802 (Dieter J. Weiß, München). Weiterhin werden derzeit folgende Bischofsreihen bearbeitet: Hildesheimer Bischofsreihe 1398-1504 (Stefan Petersen, Würzburg) und 1504-1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), die Erzbischöfe von Köln 1100-1304 (Stefan Pätzold, Bochum), die Bischofsreihe von Konstanz 1206-1410 (Andreas Bihrer, Freiburg im Breisgau) und 1410-1600 (Sabine Arend, Heidelberg), die Erzbischöfe von Mainz bis 1088 (Stefan Burkhardt, Heidelberg), 1089-1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1396-1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1647-1802 (Bernd Blisch, Wiesbaden), die Regensburger Bischofsreihe (Karl Hausberger und Paul Mai, beide Regensburg) und die Würzburger Bischofsreihe 1684-1803 (Winfried Romberg, Würzburg).

Pfarreien

Der Band zu den Pfarreien des Oberstiftes Münster (Beate Sophie Fleck und Wilhelm Kohl, Münster) wird weiter bearbeitet.

Domstifte

Neben den Diözesen stehen die Domstifte im Mittelpunkt der Arbeit der Germania Sacra. Folgende Domkapitel werden zurzeit bearbeitet: Bremen (Christian Hoffmann, Hannover), Hildesheim im Mittelalter (Nathalie Kruppa, Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg), Lebus (Waldemar Königshaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Naumburg (Matthias Ludwig, Naumburg), Osnabrück (Hermann Queckenstedt, Osnabrück), Regensburg (Stephan Acht, Johann Gruber, beide Regensburg), Würzburg (Alfred Wendehorst, Erlangen).

Kanonissen- und Kanonikerstifte

Folgende Kanonissen- und Kanonikerstifte werden weiterhin bearbeitet: Beckum (Jörg Wunschhofer, Beckum), Essen (Thomas Schilp, Dortmund), St. Bartholomäus/Frankfurt am Main (Matthias T. Kloft, Frankfurt am Main), St. Marien Überwasser in Münster (Edeltraud Klueting, Münster), Münstermaifeld (Clemens Graf von Looz-Corswarem, Köln), St. Willehad/Stade (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade).

Benediktinerklöster

In Bearbeitung befinden sich: Banz (Günter Dippold, Bayreuth), Blaubeuren (Immo Eberl, Ellwangen), Eichstätt, St. Walburg (Maria Magdalena Zunker, Eichstätt), Ellwangen (Immo Eberl, Ellwangen), Gottesau (Peter Rückert, Stuttgart), Ochsenhausen (Konstantin Maier, Eichstätt), St. Peter im Schwarzwald (Jutta Krimm-Beumann, Karlsruhe), St. Marien vor Stade (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade), St. Irminen in Oeren/Trier (Martina Knichel, Koblenz) und St. Maximin/Trier (Bertram Resmini, Koblenz).

Zisterzienserklöster

In Druckvorbereitung befindet sich der Band Bredelar von Helmut Müller (Münster). Weitere Bände werden bearbeitet: Langheim (Günter Dippold, Bayreuth), Marienstatt (Christian Hillen, Köln/Bonn), Maulbronn (Immo Eberl, Ellwangen), Schöntal (Maria Magdalena Rückert, Ludwigsburg) sowie Seligenporten (Brun Appel, Eichstätt).

Prämonstratenserstifte

Erschienen ist der Band Marchtal von Wilfried Schöntag. Weiterhin werden bearbeitet: Cappenberg (Wolfgang Bockhorst, Münster), Ilbenstadt (Jürgen R. Wolf, Dresden), Rommersdorf (Bruno Krings, Neuwied), St. Georg in Stade (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade), Steinfeld (Ingrid Joester, Düsseldorf) und Weißenau (Georg Wieland, Friedrichshafen).

Augustinerchorherren

In Bearbeitung befindet sich St. Zeno/Reichenhall (Johannes Lang, Bad Reichenhall).

Franziskaner

In dem Band über Stade wird auch das St.-Johannis-Kloster bearbeitet (Ida-Christine Riggert-Mindermann, Stade).

Jasmin HOVEN, Bärbel KRÖGER,
Nathalie KRUPPA, Christian POPP